

# Weihnachten

## Jauchzet, ihr Himmel

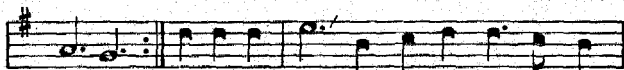
Stralsund 1665 /

Weise: Lobe den Herren, den mächtigen König

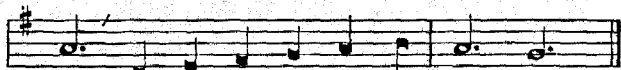
Salle 1741



Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr En-gel, in  
singet dem Herren, dem Heiland der Menschen, zu



Chö-ren, Sehet doch da: Gott will so freundlich und  
Ch-ren!



nah zu den Ver-lor-nen sich feh-ren.

2. Jauchzet, ihr Himmel, frohlocket, ihr Enden der Erden! Gott und der Sünder, die sollen zu Freunden nun werden. Friede und Freud wird uns verkündiget heut; freuet euch, Hirten und Herden!

3. Sehet dies Wunder, wie tief sich der Höchste hier beuget; sehet die Liebe, die endlich als Liebe sich zeigt. Gott wird ein Kind, trägt und hebet die Sünd: alles anbetet und schweiget.

4. Gott ist im Fleische; wer kann dies Geheimnis verstehen? Hier ist die Pforte des Lebens nun offen zu sehen. Gehet hinein, eins mit dem Kinde zu sein, die ihr zum Vater wollt gehen.

5. Hast du denn, Höchster, auch meiner noch wollen gedenken? Du willst dich selber, dein Herze der Liebe mir schenken. Sollt nicht mein Sinn innigst sich freuen darin und sich in Demut versenken?

6. König der Ehren, aus Liebe geworden zum Kinde, dem ich auch wieder mein Herze in Liebe verbinde: du sollst es sein, den ich erwähle allein; ewig entsag ich der Sünde.

7. Süßer Immanuel, werd auch in mir nun geboren; komm doch, mein Heiland, denn ohne dich bin ich verloren! Wohn in mir, mache ganz eins mich mit dir, der du mich liebend erkoren.

Gerhard Tersteegen 1731